

An die Bezirksversammlung Altona  
Ausschuss für regionale Stadtteilentwicklung  
und Wirtschaft

Platz der Republik 1  
22765 Hamburg

### **Empfehlung 05/2020 - Neuregelung der Verkehrsführung in der Sternschanze**

Das Schanzenviertel ist rund um die Uhr einem hohen Verkehrsdruck ausgesetzt. Lärm- und Abgasbelastung sowie mangelnde Verkehrssicherheit für Fußgänger, Radfahrer und Kinder sind die Folge. Dabei sind es nicht nur die abendlichen Autoposer und Szenegänger, sondern es ist auch der „normale“ tägliche Verkehr, der den Anwohnern, Gewerbetreibenden und Besuchern des Viertels das Leben erschwert.

Die beiden Verkehrsadern des Viertels, Schulterblatt und Schanzenstraße, dienen dem Durchgangsverkehr für Berufspendler, als Transitstrecke für LKW und natürlich der An- und Abfahrt zahlreicher Besucher. Hinzu kommen Lieferverkehr und Paketdienste, die trotz eingerichteter Lieferzonen durch Parken in zweiter Reihe zur unübersichtlichen Gemengelage in den beiden benannten Straßen sowie in den umliegenden Nebenstraßen beitragen.

In der aktuellen COVID-19-bedingten Situation mit den notwendigen Abstandsgeboten kommt hinzu, dass Gehwege häufig nicht mit ausreichendem Abstand benutzbar sind, sondern auf die vielbefahrenen Straßen ausgewichen werden muss, um Touristenströme oder Warteschlangen vor den Geschäften zu umgehen.

Die Erfahrung der letzten zwei Jahre zeigt, dass Straßenbaumaßnahmen in Schulterblatt und Schanzenstraße, die zu temporären Einbahnstraßenregelungen geführt haben, sofortige Wirkung in Form von deutlich reduzierten Verkehrsströmen brachten. Viele mieden das Gebiet, und vor allem die großen LKW verzichteten auf die Abkürzung durch Schulterblatt oder Schanzenstraße.

Der Stadtteilbeirat Sternschanze hat in seiner Sitzung verschiedene Möglichkeiten für eine Verbesserung der Verkehrsführung im Stadtteil diskutiert und empfiehlt die folgende (im Meinungsbild favorisierte) Regelung:

*Hauptverkehrswege in Einbahnstraßen zu einem „Kreisverkehr“ umwidmen*

- Die Straße Schulterblatt wird in Süd-Nord-Richtung zur Einbahnstraße (Einfahrt vom Neuen Pferdemarkt unter Beibehaltung aller jetzigen Lichtzeichenanlagen und Abbiegespuren bis zur Eisenbahnbrücke)

An die Bezirksversammlung Altona  
Ausschuss für regionale Stadtteilentwicklung  
und Wirtschaft

Platz der Republik 1  
22765 Hamburg

- Die Schanzenstraße wird in Nord-Süd-Richtung zur Einbahnstraße (ab Höhe Kreisverkehr Lagerstraße bis zum Neuen Pferdemarkt unter Beibehaltung aller Lichtzeichenanlagen und Abbiegespuren)
- Alle Nebenstraßen behalten die bisherigen Regelungen bei

Alternativ sollte auch die folgende Regelung des Verkehrsflusses durch die Verkehrsbehörde untersucht und bewertet werden:

*Teilung des Schulterblatts durch einen „Knochen“ analog zu Susannen-/Bartelsstraße*

- Teilung der Straße Schulterblatt auf Höhe der Kreuzung Susannenstraße / Juliusstraße (in Form von Poller- oder Schrankenlösung unter Beibehalten der Durchgängigkeit für Rettungsverkehre)
- Ausleitung des Verkehrs nach Norden über Susannenstraße und Bartelsstraße beziehungsweise nach Süden über die Juliusstraße
- Die Straße Schulterblatt behält ihren Richtungsverkehr bei, so dass die Nebenstraßen ebenfalls die bisherigen Regelungen behalten

Der Stadtteilbeirat bittet den Verkehrsausschuss des Bezirks Altona um kurzfristige Bewertung und Umsetzung der vorstehenden Lösungsvorschläge oder gegebenenfalls um Erarbeitung einer alternativen Lösungsidee, die zunächst in der aktuellen Pandemie-Situation experimentell gehalten werden kann, um dann bei positiven Ergebnissen — durch Umbaumaßnahmen begleitet — verstetigt werden zu können.

Abstimmungsergebnis:  
Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Anhang: Übersichtsskizzen der Vorschläge

An die Bezirksversammlung Altona  
Ausschuss für regionale Stadtteilentwicklung  
und Wirtschaft

Platz der Republik 1  
22765 Hamburg

### Vorschlag Einbahnstraßenregelung



### Vorschlag Knochen

